

Tübinger Linguisten 1900-1950

Das >Deutsche Seminar< der Universität Tübingen wird exakt in diesem Semester 100 Jahre alt. Zuvor war es eine Abteilung im >Seminar für neuere Sprachen<. 1906 stand in diesem Fach die Linguistik unangefochten im Vordergrund. Sie hatte der Mediävistik schon in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts den Rang abgelaufen. Die >Neuere Literaturwissenschaft< sollte erst nach dem 1. Weltkrieg ihre bis heute bestehende dominante Rolle erringen. Nach dem 2. Weltkrieg fiel die Linguistik nahezu aus der Germanistik heraus. Die einst tonangebende Unterdisziplin der Dialektologie wanderte aus und vereinigte sich mit der Volkskunde zur >Empirischen Kulturwissenschaft<. Erst 1969 wurde im Deutschen Seminar wieder ein Lehrstuhl für Linguistik eingerichtet. Das Seminar sollte nicht nur die wechselvolle Geschichte der Institution thematisieren, sondern auch die Biographien einzelner Linguisten.

Tü Jan 2006

Literatur s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/GeschDtSeminar.htm>